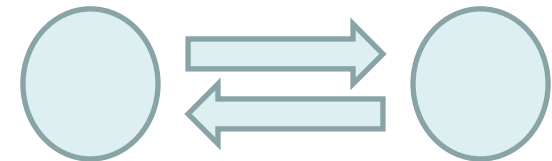
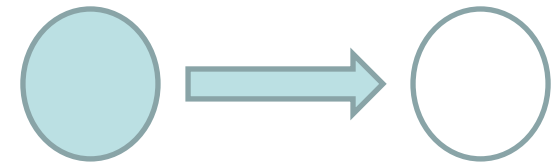


Wissenstransfer: Vermittlung von Forschungsergebnissen

Weitergabe von Wissensbeständen
eines Wissensträgers
an einen Wissensempfänger

Dr. Silke Kleinhüchelkotten
Hamburg | 9. und 10. September 2009



Transfer-Fragen:

Warum soll ein Transfer von Forschungsergebnissen erfolgen?

Wer sind die jeweiligen Zielgruppen für den Forschungstransfer?

Was (genau) soll der/den Zielgruppe/n vermittelt werden?

Wie kann das gemacht werden?

Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt sein bzw. geschaffen werden?

Zielgruppen des Transfers

Fachöffentlichkeit

Öffentlichkeit

Bildungsinstitutionen

(Allgemein-, Berufsbildung)

Politik und Verwaltung

Unternehmen/Wirtschaft

Wissenstransfer

Silke Kleinhüchelkotten

Wissenstransfer im Forschungsprogramm

1. Kaum proaktiver Transfer von Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit und gesellschaftliche Akteure
2. Informationen v.a. über Abschlussberichte, Fachartikel, Internet-Seiten und allenfalls Pressearbeit
3. Konzentration auf Faktenwissen (fehlendes Handlungswissen)
4. Wissenschaftliche Fachsprache

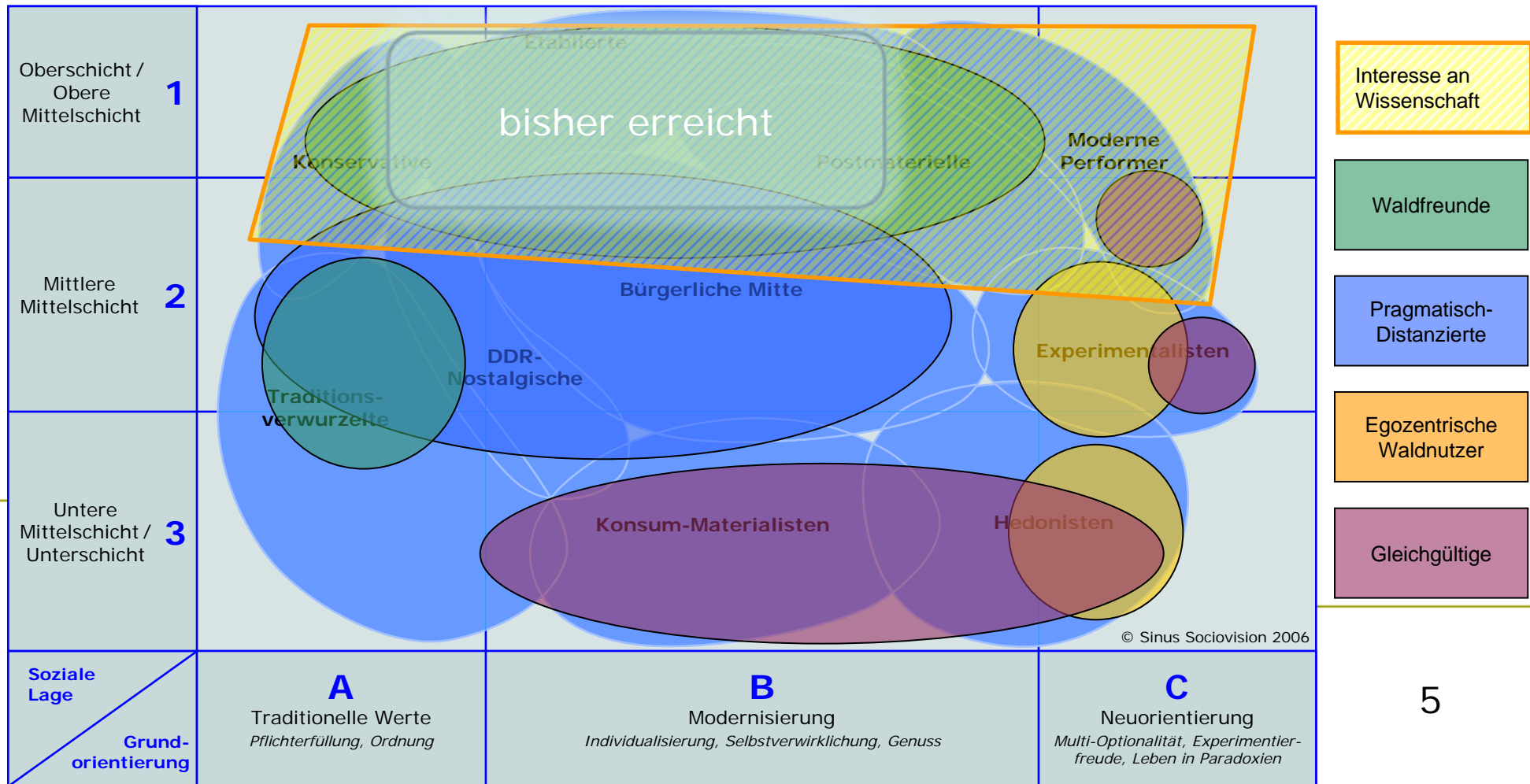
Probleme

1. Fehlende Klärung von Zielen und Zielgruppen des Transfers
2. Keine zielgruppengerechte Aufbereitung der Ergebnisse

Wissenstransfer

Silke Kleinhüchelkotten

Forschungstransfer: Zukunft des Waldes und der Forstwirtschaft in Deutschland



Konsequenzen für die Programmebene

- Sensibilisierung der Forschungsnehmer /-innen für die Notwendigkeit des Wissenstransfers
- Einforderung von Transferstrategien schon bei der Antragstellung
- Nachweis der für den Transfer erforderlichen Qualifikationen
- Ausstattung der Projekte mit den für den Wissenstransfer notwendigen Mitteln
- Unterstützung der Forschungsverbände beim Wissenstransfer, ggf. Einbindung von Mittlern
- (Exemplarische) Evaluation von Transfermaßnahmen